

## Rilke, Rainer Maria: Buddha (1900)

1 Schon von ferne fühlt der fremde scheue  
2 Pilger, wie es golden von ihm träuft;  
3 so als hätten Reiche voller Reue  
4 ihre Heimlichkeiten aufgehäuft.

5 Aber näher kommend wird er irre  
6 vor der Hoheit dieser Augenbraun:  
7 denn das sind nicht ihre Trinkgeschirre  
8 und die Ohrgehänge ihrer Fraun.

9 Wüßte einer denn zu sagen, welche  
10 Dinge eingeschmolzen wurden, um  
11 dieses Bild auf diesem Blumenkelche

12 aufzurichten: stummer, ruhiggelber  
13 als ein goldenes und rundherum  
14 auch den Raum berührend wie sich selber.

(Textopus: Buddha. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55965>)